

Liebe Leserinnen und Leser,

Es ist Karfreitag 2011. Hunderte von Jugendlichen tanzen lautlos in Frankfurt auf dem Römerberg. Der Frankfurter Ordnungsdezernent hat eine alte Verordnung, die »Tanzveranstaltungen am Passionstag Christi« verbietet, einige Wochen zuvor wieder ins Gedächtnis gerufen und daran erinnert, dass sie noch gilt. In diesem Jahr würde er strenger auf die Handhabung achten. Besitzer von Diskos, Bars und Clubs protestieren. Die Jugendlichen haben einen freien Tag und wollen feiern. Lautlos, mit dem Stöpsel vom MP3-Player im Ohr, tanzen sie nun vor dem Frankfurter Rathaus: die »Grüne Jugend« hat aufgerufen zum Flashmob am Karfreitag. Kritisch wird es, als eine katholische Prozession mit Kreuz vorbeizieht. Es wird geschubst. Nun sehen sie den Grund für ihren Ärger: das spaßfreie Christentum, die Religion der Opfer ...

Die Gegenfragen lauten:

- Muss es 365 Tage im Jahr Party geben können?
- Sollte man nicht wenigstens einen Tag im Jahr leise sein dürfen um an Leid, Opfer und Endlichkeit denken zu können?
- Ist das Kreuz Christi nicht Anlass, das Leben in seiner Fülle und Breite, im Gelingen und Misslingen, mit Lieb und Leid zu sehen?
- Kann das leere Kreuz uns nicht daran erinnern, dass, dem christlichen Glauben zufolge, mit dem Tod nicht alles vorbei ist?

Mit Tanzverboten wird man diese Gegenfragen nicht beantworten, wohl aber mit Gesprächen. Die Kirchenleitung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau will diese Gespräche in der Gesellschaft führen. Das Gespräch gesucht wird nun 2012 am Karfreitag und in der Passionszeit zum Thema »Opfer?«. Dazu dienen Plakate, Gottesdienstentwürfe, Nachdenk-Material und diese Ausgabe der »Schönberger Hefte«. Darum die – vom gewohnten Layout abweichende – Gestaltung der Titelseite: Das Motiv zeigt das EKHN-weite Plakatmotiv der Karfreitags-Aktion.

Ein hervorragender Ort, um Gespräche mit Jugendlichen zu führen, ist die Schule. Sie, als Religionslehrerinnen und Religionslehrer können diese Fragen thematisieren.

In diesem Heft wollen wir dazu einige inhaltliche und methodische Vorschläge machen, um Ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich in diese EKHN-weite Aktion einzuklinken.

Im ersten Teil finden Sie theologische Überlegungen und Begriffsklärungen: Opfer, Victim, Sacrifice, Hingabe. Was ist im Bedeutungsrahmen des christlichen Glaubens mit diesen Begriffen gemeint und was nicht? Worüber reden wir, **wenn wir »Du Opfer!« sagen**, über »sich aufopfern« sprechen oder uns über Jesu Opfer am Kreuz unterhalten.

verknüpft. Auch könnte hier die Lektüre von »Oskar und die Dame in Rosa« anregend sein. Insbesondere für die Berufsschule eignet sich das Arbeiten mit dem Film »Gran Torino«. In der gymnasialen Oberstufe (Q1) kann die Präsentation zweier christologischer Modelle (»von oben« und »von unten«) manchen Stolperstein bei soteriologischen Fragen wegräumen.

Die **Wegzehrung** ist diesmal vom Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung.

Die Varianten für das Plakat der Karfreitags-Aktion, die Ralf Kopp



Flashmob-Tanz am Karfreitag 2011 auf dem Römerberg in Frankfurt.

© DPA / BORIS ROESSLER

Die genauen Titel aller Beiträge finden Sie links im Inhaltsverzeichnis.

Im zweiten Teil folgen einige Artikel, die »Opfer« in der Lebenswirklichkeit und Alltagssprache von Schülerinnen und Schülern thematisieren. In einer 7. Klasse der Hauptschule, oder im »besonderen 10. Schuljahr – Keine/r ohne Abschluss« wissen Schülerinnen und Schüler ganz genau, was es heißt, **Opfer zu sein**. Aber in allen Schulformen können Mobbing, Cyber-Mobbing oder sexualisierte Gewalt Jugendliche zu Opfern machen.

Im dritten Teil haben wir **sechs Unterrichtsentwürfe** und -elemente aufgenommen, mit denen in allen Schulformen die Themen Leiden, Opfer, Kreuz und Auferstehung im Religionsunterricht thematisiert werden können. Für die Grundschule ist dies eine Reihe mit Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion.

Für SekI werden diverse Themen mit den neuen Bildungsstandards

uns dankenswerterweise zur Verfügung stellte, finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes. Auch sie bieten viele Anregungen zum Gespräch.

Wir würden uns freuen, wenn die hier gebotenen Impulse helfen, dass zentrale, aber nicht einfache Themen des christlichen Glaubens in der Schule angesprochen werden.

*Harmjan Dam*  
Harmjan Dam

*Uwe Martini*  
Uwe Martini

Alle Links und Materialien sowie Zusatzinformationen zum Heft finden Sie auf der Webseite <http://www.rpi-ekhn.de/cms/index.php?id=812> oder unter [www.rpi-ekhn.de](http://www.rpi-ekhn.de), dann Publikationen/Schönberger Hefte.